

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. Januar 1838.

Die spanischen Mönche. (Fortsetzung.)

„Brüder!“ rief er, „ein Tag der Schande ist unserm Vaterlande aufgegangen. Burgos ist heute, eben in diesem Augenblicke, durch das Eindringen von französischen Soldaten entehrt. Hört Ihr das ferne Geschrei? Hört Ihr die Fremden, die sich nahen? Das heilige Priesterkreuz muß sich vor dem Bajonet des Soldaten beugen, und dieses Kloster, das uns schützt, das unsre letzte Ruhestätte sein sollte, wo wir in Frieden unsern letzten Seufzer auszuhauchen gedachten, es wird nicht lange säumen dürfen, das Joch der übermüthigen Sieger zu tragen. Brüder! Brüder! Erniedrigung, Entwürdigung, Mißhandlung, Schmach und Hohn sind unser Theil, und der ihre: zügellose Despotie und das Recht der Gewalt. Wollen wir ruhig unsre Häupter beugen? Wollen wir als schändliche Feiglinge die Füße dieser verhassten, durch das Kriegsgeschick uns aufgenöthigten Zwingherren küssen? Der edle Boden von Spanien, Brüder! sträubt sich empört vor Schmerz und Wuth; er hat zu wenig von dem Blute seiner Feinde geschlürft für seinen Durst; er ruft seinen Kindern zu: Rache! Tod den Franzosen! Rache im Namen Gottes!“

Ein dumpfes Gemurmel ließ sich vernehmen. Es gab ein seltsames Schauspiel von furchtbarem Charakter. Diese Gruppe von Mönchen, deren schwarze Ra-

Kapuze das Antlitz bedeckte, unter den haufälligen, vom Alter geborstenen Gewölben, in der Mitte altgothischer Pilaster zu erblicken, die durch das Düstere des Moments nur noch schauerlicher erschienen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Universität.

Summarische Uebersicht der immatriculirten Studirenden von Michael 1837 bis Ostern 1838.

Von Ostern bis Michael 1837 befanden sich auf hiesiger Universität	663						
Davon sind Michael 1837 abgegangen	148						
Es sind demnach geblieben	515						
Vom 1. Juli bis 27. November 1837 sind hinzugekommen	123						
Die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden beträgt daher	638						
Die theolog. Facultät zählet:	<table> <tbody> <tr> <td>Inländer</td> <td>302</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td></td> <td>354</td> </tr> </tbody> </table>	Inländer	302	Ausländer	52		354
Inländer	302						
Ausländer	52						
	354						
die jurist. Facultät zählet:	<table> <tbody> <tr> <td>Inländer</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td></td> <td>87</td> </tr> </tbody> </table>	Inländer	77	Ausländer	10		87
Inländer	77						
Ausländer	10						
	87						
die medic. Facultät zählet:	<table> <tbody> <tr> <td>Inländer</td> <td>81</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>47</td> </tr> <tr> <td></td> <td>128</td> </tr> </tbody> </table>	Inländer	81	Ausländer	47		128
Inländer	81						
Ausländer	47						
	128						
die philos. Facultät zählet:	<table> <tbody> <tr> <td>Inländer</td> <td>61</td> </tr> <tr> <td>Ausländer</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td></td> <td>69</td> </tr> </tbody> </table>	Inländer	61	Ausländer	8		69
Inländer	61						
Ausländer	8						
	69						
	638						
	Außer						

Außer diesen immatriculirten Studirenden besa-
hen die hiesige Universität:

- 1) von andern Universitäten gekommene Studirende,
deren Immatriculation noch suspendirt ist 6
- 2) nicht immatriculirte Chirurgen, unter der Direction
des Hrn. Prof. Dr. Blasius, als Director des
chirurgischen Studiums bei hiesiger Universität 17
- 3) nicht immatriculirte Pharmazeuten, unter der Dis-
rection des Hrn. Prof. Dr. Schweigger-Sei-
del, als Director des pharmazeutischen Studiums
bei hiesiger Universität 2

Die Gesamtzahl der nicht immatric. Zuhörer ist 25
Es nehmen folg. an d. Vorlesungen Theil im Ganzen 663.

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Un Geschenken für die Armen gingen zur unterzeich-
neten Kasse ein: 1) 23 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. von wohlthät.
Pfännerschaft gesammelt bei der Besatzung des Jahres
1838. 2) 5 Sgr. durch den Schiedsmann Hrn. Kauf-
mann Politz aus der Klagesache B. gegen D.

Halle, den 5. Januar 1838.

Die städtische Armen-Kasse.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. Januar 1838.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	—	1	„	7	„	6	„	—
Gerste	—	„	25	„	—	—	—	„	26	„	3	„	—
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	20	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armandirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht, ganz ergebenst anzuzeigen, daß Mittwoch als den 10ten d. M. zum ersten Male im hiesigen Werderbrauhause Weißbier gebrauet und verkauft wird, auch ist täglich Erlanger und Lagerbier in Gebinden und Flaschen bei mir zu haben; um gütige Bestellung so wie um geneigten Zuspruch beehrt sich zu bitten

A. Zimmer.

FrISCHE Fastenbretzeln und Pfannkuchen sind täglich zu bekommen bei

G. Pizschke,
Märkerstraße Nr. 443.

Zwei Klaftern Brennholz, eine eichene und eine fichtene, stehn billig zu verkaufen in Glaucha Nr. 2004 beim Tischlermeister Striegel.

Am Schulberg Nr. 100, dem Universitätsgebäude gegenüber, sind zwei freundliche Stübchen mit Zubehör vorn heraus zu vermieten.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 333 ist ein großes und ein kleineres Logis zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten auf dem großen Schlamm Nr. 955.

Das am Domplatze sub Nr. 1034 belegene Haus, welches 4 Stuben nebst Zubehör enthält, und woran sich auch ein Gärtchen befindet, ist kommende Ostern zu vermieten.

In der obern Steinstraße ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Wodenkammer, den Keller und Hausboden zum Mitgebrauch, auch Stallung, Schuppen und Boden, zusammen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere sagt in Nr. 1533
der Sattler Lehmann.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei tapezirten Stuben vorn heraus, drei Kammern und Küche nebst Zubehör, steht von Ostern ab zu vermieten, alter Markt Nr. 549.

Die Bel-Etage meines Hauses Nr. 1020, 4—5 Stuben, Entree, Kammern, Küche zc. enthaltend, will ich von Ostern ab vermietthen; Brunnen, und Röhrwasser ist auf dem Hofe und am Nebenhause ein kleiner Garten. — Eine tapezirte Stube und Kammer mit Meublement vorn heraus Nr. 1021 von Ostern ab zu vermietthen. Stengel.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller, ist zu vermietthen, kleiner Berlin Nr. 415.

Leipziger Straße Nr. 320 ist die mittlere Etage zu vermietthen.

Die bis jetzt von dem Tischlermeister Kohlitz jun. bewohnte Wohnung mit großer Werkstelle, Boden und Zubehör, so wie das Gartenhaus mit 3 tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, mit oder ohne Meublement, will ich von Ostern ab wieder vermietthen.

Verw. Flöthe, Leipziger Straße Nr. 1640.

Das Nähere kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Familienverhältnisse wegen ist im Hause Nr. 1999 nahe an der Glauchaischen Kirche ein Logis von mehreren austapezirten Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Boden, zu Ostern zu vermietthen.

Auf dem Neumarkt an der Promenade Nr. 1345 sind drei Stuben und Kammern nebst Zubehör vorn heraus an ordnungsliebende Familien zu vermietthen, im Ganzen, auch einzeln. Das Nähere Nr. 500.

Halle, den 6. Januar 1838. Luth.

Zwei anständige geräumige Sommerlogis an Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stallung für Pferde, Wagenremise u. s. w., ungestörter Besuch eines großen, angenehmt gelegenen Gartens, sind an Herrschaften vom ersten April a. c. billig zu vermietthen. Das Nähere, so wie die billigen Bedingungen, welche größtentheils von den miethslustigen Herrschaften selbst zu bestimmen sein dürften, bei G. C. Bieler in Trotha.



Alle diejenigen verehrl. Abonnenten, welche die Provinzial-Blätter bis jetzt noch nicht erhalten haben, werden gebeten, davon in der Expedition (Barfüßerstraße Nr. 91) gefälligst Anzeige zu machen. Allen Beschwerden der Art soll schleunigst abgeholfen werden.

Ein Hausmädchen, welches schon in anständigen Familien gedient hat, im Waschen und Plätten geübt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann Ostern ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen Taubengasse Nr. 1768 parterre linker Hand.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren, welches sich noch auszubilden wünscht, sucht ein Unterkommen in einen Laden oder sonst einer Wirtschaft. — Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf eine solide Behandlung. — Das Nähere darüber Petersberg Oberborngasse Nr. 1453.

Einen Lehrburschen sucht jetzt oder zu Ostern
der Tischlermeister Striezel,
in Glaucha Nr. 2004.

Fortwährend tägliche Gelegenheit von hier auf
Witterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Gasthof zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Sonntag, Dienstag und Freitag ist im Schmidtschen Garten das Gewächshaus für Gesellschaft erwärmt, die andern Tage sind außer dem gewöhnlichen Gesellschaftslocal noch Stuben für Familien eingerichtet und erwärmt.

☞ Musik-Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er auf Anrathen mehrerer Kunstkenner sich entschlossen hat, auf der Violine billig und nach der neuesten Methode Unterricht zu ertheilen. Zu sprechen täglich von 1 bis 4 Uhr Nachmittags auf dem Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1172.
Halle, den 7. Januar 1855.

S. W. Hörling, Musikus.